

HZ - 18. 01. 2012



Nackenheim will zur Konsolidierung des Haushalts den Verkauf des Alten Bahnhofes öffentlich ausschreiben.

Foto: hzb / Stefan Sämmer

Bahnhof zu verkaufen

SCHULDENABBAU Gemeinde Nackenheim verlangt mindestens 210 000 Euro / Neuer Jugendtreff gesucht

Von
Dieter Oberhollenzer

NACKENHEIM. Die Orts-gemeinde will in den nächsten Jahren mit Hilfe des Landes ihre Schulden deutlich reduzieren und ist daher auf der Suche nach Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen. Mindestens 210 000 Euro in die leeren Kas-sen spülen soll der Verkauf des

Alten Bahnhofs. Das zweige-schossige Bahnhofsgebäude wurde einst von der Bahn an die Gemeinde verkauft; 2006 wurde auch der Bahnhalte-punkt vom Ortsrand ins Zen-trum verlegt. Der Alte Bahnhof dient derweil als Jugendtreff der Ortsgemeinde und wird auch von der Arbeiterwohl-fahrt (Awo) genutzt. Als Aus-weichquartier für die örtliche

Awo, die sich einmal im Monat trifft, ist bereits die Carl-Zuck-mayer-Halle gefunden, beant-wortet Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) eine Anfrage der AZ. „Auch für die Jugend suchen wir eine Alter-native. Im Bereich der Grund-schule gibt es Überlegungen, ein generationsübergreifendes Projekt zu verwirklichen.“ Aber auch eine „Übergangslö-

sung“ für den Jugendtreff sei realisierbar.

Die Gemeinde will zur Kon-solidierung des Haushalts den Verkauf des Bahnhofs in naher Zukunft öffentlich ausschrei-ben. Das Mindestgebot, das auf einem Gutachten basiert, be-trägt nach Angaben des Orts-bürgermeisters 210 000 Euro. „Den Zuschlag erhält der Meistbietende.“